



Jahresprogramm 2021

ARBEIT MIT
FRAUEN IM
SPRENGEL
MECKLEN-
BURG UND
POMMERN

Arbeit mit Frauen
im Sprengel Mecklenburg und Pommern

Referentin für die Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg
und Pommern
Pastorin Christine Ziehe-Pfennigsdorf
Zentrum Kirchlicher Dienste (ZKD)
Alter Markt 19
18055 Rostock
E-Mail: christine.ziehe-pfennigsdorf@elkm.de
Tel. 0381 377987-610
Handy: 0152 34 372 386

Anmeldungen über Büro im ZKD:
Andrea Waack-Glesmer
Tel.: 0381 377987-55
E-Mail: gemeindedienst@elkm.de

Tel. 0381 3779870
E-Mail: verwaltung-zentrum@elkm.de

Angebote auf Seite 7 bis Seite 27

Bankverbindung:
Empfänger: Zentrum Kirchlicher Dienste, AmF
BIC NOLADE21ROS
IBAN DE20 1305 0000 0605 0022 82
Bitte geben Sie unbedingt den Verwendungszweck an.

Internetseite:
www.kirche-mv.de/arbeit-mit-frauen

Auflage: 5000
Inhalt: Christine Ziehe-Pfennigsdorf
Satz und Gestaltung: Bernd Riehm
Künstlerin: Sabine Grundmann
Druck : Pinguin Druck Berlin

Jahresprogramm 2021



Arbeit mit Frauen
im Sprengel Mecklenburg und Pommern

Denn Berge mögen wohl weichen und Hügel wanken, aber meine Treue wird nicht von dir weichen und mein Friedensbund nicht wanken, spricht Gott voll tiefer Liebe.

Jes 54,10 BigS



Liebe Frauen, liebe Schwestern im Sprengel Mecklenburg und Pommern, dieses Jahr ist ein besonderes Jahr.

„Mut wächst“ - für dieses Motto haben sich Frauen der Nordkirche für 2020 und 2021 entschieden, ohne zu wissen, wie wichtig ein solches Mut-Wort in dieser Zeit werden sollte. Es will uns ermutigen und stärken. Zusammen mit Ulrike Weber aus dem Frauenausschuss, habe ich mir Gedanken gemacht, was „Mut wächst“ im Zusammenhang mit der bildlichen Umsetzung für uns bedeutet.

Christine:

Mut wächst - was bedeutet das für Dich, Ulrike?

Ulrike:

Das Motto gefällt mir. Es ist kurz und doch einprägsam: Mut wächst. Wenn ich die beiden Wörter bedenke, dann drängt sich das erste in den Vordergrund und ich frage mich, wofür ich in meinem beruflichen und privaten Alltag Mut brauche. Im Rückblick fallen mir viele Situationen in meinem Leben ein, in denen ich mutig sein musste und wollte: beim Laufen lernen einen Schritt vor den anderen zu setzen, im Krankenhaus ohne die Mutter zu bleiben, den ersten Schultag mit lauter fremden Kindern, im Konfirmandenunterricht vor der Gruppe ein Gesangbuchlied aufzusagen, bei jeder Prüfung und Bewerbung. In jeder dieser Situationen habe ich Mut gebraucht, um entweder die Herausforderungen des Lebens zu bewältigen oder um meine persönlich gesteckten Ziele zu erreichen.

„Das Leben kommt von vorn“ heißt eine Textzeile eines Liedes von Herbert Grönemeyer. Über den Sänger lässt sich streiten, aber seine Worte haben einen wahren Kern. Wenn das Leben von vorne kommt, wie stelle ich mich dann dazu? Ich denke, Mut gehört unbedingt dazu. Und zwar Mut als Bereitschaft, der inneren Stimme zu folgen und die geltenden Konventionen zu hinterfragen.

Christine:

Das passt zur Brennnessel, die am Ende aus dem Schriftzug wächst. Wie oft habe ich mich in meinem Leben an ihr verbrannt. Da wird uns etwas zugemutet, sagen wir manchmal, wenn es im Leben schwer wird. Herbert Grönemeyer hat

1998, als das Lied entstand, aus dem Du zitiert hast, seine Frau durch Krebs verloren. Wir möchten solche Erfahrungen gern ausreißen wie die Brennnessel im Garten. Aber in Zumutung steckt das Wort Mut. Wir werden aufgefordert, einen anderen Blick zu wagen. Das ist wie mit der Brennnessel, an der wir uns manchmal heftig verbrennen, die aber auch Heilpflanze ist.

Ich muss an die biblische Geschichte von Ruth und Noomi denken. Beide Frauen teilen dasselbe schwere Schicksal. Doch mit Mut, Klugheit und Frauensolidarität geben sie ihrem Leben eine glückliche Wendung. Am Beginn ihres gemeinsamen Weges in eine ungewisse Zukunft sagt Ruth noch zu Noomi: „Dein Gott ist mein Gott.“ Auch aus Gottvertrauen wächst Mut. In der Bibel finden wir viele Mut-Worte.

Am Schluss bitte ich Dich um ein Bibelwort, das Dir Mut im Leben gemacht hat.

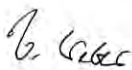
Ulrike:

Es ist mein Konfirmationsspruch, der mich seit 1973 durchs Leben begleitet: „Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.“ Jesaja 54,10. Das bedeutet doch, dass in allen Höhen und Tiefen, in aller Enge und Weite des Lebens, Gott da ist. Darauf vertraue ich.

Christine:

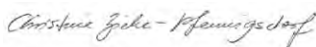
Liebe Ulrike, ich habe als Überschrift Deinen Konfirmationsspruch in der Übersetzung der Bibel in gerechter Sprache gewählt. Hier wird von Gott nicht als „Herr“ gesprochen. „Mut wächst“, das heißt für mich auch, dass Frauen Gottesbilder hinterfragen und nach Gottesbildern suchen, die ihrer Lebens- und Glaubenswelt entsprechen. Manchmal muss ich mich erst in diesem Prozess „verbrennen“ wie an einer Brennnessel, damit die heilende Kraft frauengerechter Gottesbilder wirken kann.

Ihre



Ulrike Weber
Ausschuss für die Arbeit mit
Frauen im Sprengel Mecklen-
burg und Pommern

und



Christine Ziehe-Pfennigsdorf
Referentin

Zum neuen Programm

Das neue Programm lädt wieder zu mehreren Seminaren ein. Wir hoffen, dass die derzeitigen Einschränkungen im Laufe des Jahres 2021 nach und nach geöffnet werden.

Gemeindeguppen können wieder Referentinnen zu unterschiedlichen Themen einladen. Dazu muss nicht notwendig ein Frauenkreis in der Gemeinde vorhanden sein, denn es geht um eine andere Perspektive auf bekannte Themen oder frauenbezogene Themen, die sonst nicht zur Sprache kämen, aber auch für Männer interessant sein können.

Bei den Gottesdiensten zum Frauentag kommt ein neues Thema hinzu. Diese Frauengottesdienste sind unabhängig von der Predigtreihe, knüpfen aber an den Kirchenjahreskreis an, und können deshalb als Gemeindegottesdienste für alle gefeiert werden.

Die Seminare sind mit Teilnehmerinnenzahlen von 10-17 Personen geplant. Im Programm findet sich ein Anmeldebogen. Für die Anmeldungen gelten Regelungen, die für die Planung und Absicherung der Veranstaltungen notwendig sind. Sie gelten auch für Anmeldungen per E-Mail oder Telefon. Bitte den **Verwendungszweck** unbedingt in der Überweisung angeben! Bei sehr beliebten Seminaren halten wir 1/3 der Plätze für Frauen vor, die in den letzten Jahren nicht an diesen Seminaren teilgenommen haben. Offene Plätze werden nach Ablauf der Anmeldefrist aus der Warteliste aufgefüllt. Nur bei mehrtägigen Veranstaltungen wird ein Teilnehmerinnenbrief spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn versandt. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei **Rücktritt innerhalb von 6 Wochen vor Seminarbeginn gestaffelte Stornierungskosten** für abgemeldete Teilnehmerinnen anfallen. Zuschuss zur Teilnehmerinnengebühr ist auf Antrag bei Bedarf möglich.

In den für Veranstaltungen gebuchten Häusern gilt das Hygienekonzept des jeweiligen Tagungshauses. Außerdem liegt ein Hygienekonzept für jede Veranstaltung vor, solange die Pandemie besteht.

Förderung EAE: Für die mit * gezeichneten Veranstaltungen werden im Rahmen der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung) Fördermittel beim Land Mecklenburg-Vorpommern beantragt.

Kontaktdaten

Ausschuss für die Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern:

Ellen Kühl, Propstei Wismar, Tel. 0385 716561

N.N. Propstei Neustrelitz

Kornelia Tiedge, Propstei Rostock, Tel. 0381 4033850

N.N. Propstei Parchim

Sylvia Giesecke, Propstei Stralsund, Tel. 038325 658907

Antje Heinrich-Sellering, Propstei Demmin, Tel. 03834 528747

Pastorin Ulrike Weber, Propstei Pasewalk, Tel: 03971 212612

Petra Zulauf, Schwesternschaft der Evangelischen Frauenhilfe

Potsdam-Stralsund in der UEK e.V., Tel. 03831 302953

Gleichstellungsbeauftragte

Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit der Evangelisch-

Lutherischen Kirche in Norddeutschland: Nele Bastian

Dänische Str. 21-35, 24103 Kiel, Tel. 0431 9797652,

E-Mail: geschlechtergerechtigkeit@lka.nordkirche.de

Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit im Pommerschen

Evangelischen Kirchenkreis: N.N.

Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit im Evangelisch-

Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg: Pastorin Anne Hala,

Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen,

Tel. 038428 60253, E-Mail: proseken-hohenkirchen@elkm.de

Weltgebetstag (WGT)

WGT-Mitarbeiterinnen in Pommern

Dr. Ruth Bördlein, Greifswald, Tel. 03834 855447

Petra Hornke, Stralsund, Tel. 03831 288180

Jana Mittelstädt, Garz/Rügen, Tel. 038304 12454

Christina Weyer, Pasewalk, Tel. 03973 212487

WGT-Mitarbeiterinnen in Mecklenburg

Regina Haubold, Schwerin, Tel. 0151 19712053

Giesela Meer, Schwerin, Tel. 0385 2075503

Sylvia Schacky, Sanitz, Tel. 038209 49232

Monika Schaugstat, Güstrow, Tel. 03843 683484

Frauenwerk der Nordkirche – Büro Rostock

Referentinnen: Flora Mennicken, Tel. 0381 377987-413

E-Mail: flora.mennicken@frauenwerk.nordkirche.de

Pastorin Franziska Pätzold, Tel. 0381 377987-412

E-Mail: franziska.paetzold@frauenwerk.nordkirche.de

Büro: Wera Straßburg, Tel. 0381 377987-411

E-Mail: mecklenburg-vorpommern@frauenwerk.nordkirche.de



Zu den Abbildungen dieser Ausgabe:
Sabine Grundmann stellt im Jahresprogramm 2021 einige
ihrer Arbeiten vor. Mehr zur Künstlerin auf Seite 28.

Themenangebote für Gemeindegruppen

Bei allen Angeboten tragen die Gemeinden die Fahrtkosten anteilig bis 30,00 €.

Im Bereich des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises:

Christine Deutscher, Flüchtlingsbeauftragte in Pommern,
Tel. 03834 89 63 119

E-Mail: fluechtlingsbeauftragte@pek.de

Thema 1: Die Integration von Flüchtlingen in MV

Thema 2: Kirchenasyl - rechtliche Grauzone oder Chance?

Thema 3: Fluchtgeschichten und Migration in der Bibel

Thema 4: Einführung in den Islam und Koran

Thema 5: Maria und andere Frauengestalten in Bibel und Koran

Thema 6: Jesus im Koran

Thema 7: Gewalt in Bibel und Koran

Thema 8: Hagar – eine Frau, von Gott angesehen. Frauen als Teil von Familiengeschichte. Wer hat uns geprägt? Auch darüber wollen wir uns austauschen. (Das Thema wurde in Kooperation mit Frauenreferentin Christine Ziehe-Pfennigsdorf entwickelt.)

Christa Heinke, Pastorin

Zinnowitz/Usedom, Tel. 038377 42045

Thema: Heilige Frauen – Bilder des Glaubens und Symbole der Kraft; ihre Bedeutung für uns heute

Johanna Stackelberg, Referentin für Brot für die Welt und entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V., Greifswald,

Tel: 03834 889929, E-Mail: stackelberg@diakonie-mv.de

Zeitumfang für alle vier Themen: 1-1,5 Stunden

Thema 1: Brot für die Welt. Einblicke in die Projektarbeit unseres evangelischen Hilfswerkes. Was passiert mit unseren Spenden und Projekten?

Thema 2: Starke Gesellschaften haben starke Frauen

Wie machen Projekte von Brot für die Welt Frauen stark?

Thema 3: „...und führet mich zum frischen Wasser“ – gilt das für alle? Einblick in das überlebenswichtige Gut Wasser.

Thema 4: 60 Jahre „Brot für die Welt“ – Entwicklungserfolge und neue Herausforderungen

Schwester Petra Zulauf, Dipl. Religionspädagogin, Oberin der Schwesternschaft der Evangelischen Frauenhilfe Potsdam-Stralsund in der UEK e.V., Tel. 03831 302953

E-Mail: SchwesternschaftderEvangelischenFrauenhilfe@tele2.de

Thema 1: Unter der Haube und doch frei! - Geschichte und Bedeutung der Haube im zivilen Leben und im Leben von Schwesternschaften.

Thema 2: Heimat mehr als ein (W)Ort

Thema 3: Frauenwahlrecht und Gleichberechtigung im Staat und in der Evangelischen Kirche – Einblick(e) in Geschichte und Gegenwart

Ulrike Weber, Pastorin in Anklam,
Tel. 03971 212612, E-Mail: anklam2@pek.de

Thema 1: Deutsche Auslandsgemeinden als Orte der Beheimatung – Erfahrungen als Auslandspastorin in Thessaloniki (Griechenland)

Thema 2: Mit Erzählfiguren biblische Geschichten neu entdecken



Im Bereich des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Mecklenburg:

Anke Bobusch, Referentin für Brot für die Welt und entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V., Schwerin, Tel. 0385 5006 127
E-Mail: bobusch@diakonie-mv.de

Zeitumfang für alle vier Themen: 1-1,5 Stunden

Thema 1: Brot für die Welt. Einblicke in die Projektarbeit unseres evangelischen Hilfswerkes. Was passiert mit unseren Spenden und Projekten?

Thema 2: Starke Gesellschaften haben starke Frauen
Wie machen Projekte von Brot für die Welt Frauen stark?

Thema 3: „...und führet mich zum frischen Wasser“ – gilt das für alle? Einblick in das überlebenswichtige Gut Wasser.

Thema 4: 60 Jahre „Brot für die Welt“ – Entwicklungserfolge und neue Herausforderungen

Regina Möller, Referentin für ökofaire Beschaffung im Zentrum Kirchlicher Dienste Rostock, Tel.: 0381 377987-593
E-Mail: regina.moeller@elkm.de

Thema 1: Regional, saisonal oder bio – wie entscheide ich mich beim Einkauf?

Gerne möchten wir nachhaltiger einkaufen, aber wissen oft nicht, wie: Ist regional besser als bio oder umgekehrt? Was sagen mir die Siegel und Label an den Waren? Worauf sollte ich beim nachhaltigen Einkauf achten?

Thema 2: Gottes Auftrag an uns ist es, die Schöpfung zu bewahren. Wie kann ich mich als Kirchengemeinde auf den Weg zu mehr Nachhaltigkeit machen? Wir schauen uns den aktuellen Stand an und überlegen gemeinsam, wie der Weg für Ihre Gemeinde aussehen kann.

Dr. Maria Pulkenat, Bereichsleiterin Erwachsenenbildung im Zentrum Kirchlicher Dienste Rostock

Tel. 0381 377987-20, E-Mail: dr.maria.pulkenat@elkm.de

Thema 1: Woran Menschen glauben, was ihnen wichtig ist – Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Judentum, Christentum und Islam

Thema 2: Wie schmeckt Heimat?

Christine Ziehe-Pfennigsdorf, Referentin im Sprengel (Kontaktdaten siehe Umschlagseite)

Mirjamgottesdienst: Unter diesem Namen werden Frauengottesdienste mit unterschiedlichen Themen im Sprengel-Mecklenburg und Pommern angeboten.

Wer in der Gemeinde einen Frauengottesdienst feiern möchte, nehme Kontakt auf, um ein Vorbereitungstreffen zu vereinbaren. Die Mitwirkung von Frauen gehört zu diesem Gottesdienstmodell.

Themen: Aufrecht.Stehen.Bleiben (Reformation)

Du bist schön,
Lasst euer Licht leuchten



Vorbereitet von Frauen aus Vanuatu

**Regionaltage Mecklenburg**

- 09.01. Güstrow, Landeskirchliche Gemeinschaft
Grüner Winkel 5
mit Monika Schaugstat und Sylvia Schacky
09.30-15.00 Uhr, Samstag
- 16.01. Rostock, Zentrum Kirchlicher Dienste
Alter Markt 19
mit Monika Schaugstat und Sylvia Schacky
09.30-15.00 Uhr, Samstag
- 16.01. Damm, „Pfarrhaus Damm“
Mittelstraße I mit Giesela Meer und Regina Haubold
09.30-15.30 Uhr, Samstag
- 30.01. Schwerin, Ev. Petrusgemeinde
Ziolkowskistraße 17, 19063 Schwerin
mit Giesela Meer und Regina Haubold
09.30-15.30 Uhr, Samstag

Der Teilnehmerinnenbeitrag beträgt 5€.

WGT-Veranstaltungen des Frauenwerks Lübeck-Lauenburg, die von Westmecklenburg aus gut zu erreichen sind.

Informationen erhalten Sie über:

Sekretariat Ratzeburg, Tel.: 04541 88 93 37

E-Mail: frauenwerk-rz@kirche-ll.de

Sekretariat Lübeck, Tel.: 0451 300 86 87 12

E-Mail: frauenwerk-hl@kirche-ll.de

Regionaltage Pommern

- 14.01. Garz/Rügen, Gemeinderaum
Lange Straße 34
mit Jana Mittelstädt und Petra Hornke
18.00-21.00 Uhr, Donnerstag

- 16.01. Zinnowitz, Gemeindezentrum
Bergstraße 12 mit Dr. Ruth Bördlein
09.30-14.00 Uhr, Samstag
- 20.01. Greifswald, Gemeinderaum kath. Propsteigemeinde
Bahnhofstr. 15 mit Dr. Ruth Bördlein
17.00-21.00 Uhr, Mittwoch
- 23.01. Pasewalk, Marienkirche
mit Christina Weyer
10.00-14.00 Uhr, Samstag
23. 01. Barth, Bibelzentrum
Sundische Straße 52
mit Petra Hornke und Jana Mittelstädt
mit Kinderbetreuung
10.00-14.00 Uhr, Samstag
- 30.01. Grimmen, Gemeindehaus, Domstraße 7
mit Christina Weyer und Petra Hornke
10.00-14.00 Uhr, Samstag



Besuch-Begegnung-Gespräch-Thema*

Leitung: Christine Ziehe-Pfennigsdorf,
Referentin im Sprengel Mecklenburg und Pommern, Rostock

Liebe Frauen,

wie im vergangen Jahr besuche ich Sie gern mit einem Thema in
Ihrem Frauenkreis, um miteinander ins Gespräch zu kommen.
Dazu biete ich folgende neue Themen an:

Thema I: Mütter und Söhne.

Mütter behandeln ihre Söhne intuitiv anders als ihre Töchter
und prägen damit lebenslang. Auch in der Bibel gibt es viele
Mutter-Sohn-Geschichten. Was erzählen sie über die Bezieh-
ung von Müttern und Söhnen?

Wir schauen im Gespräch auch auf unsere eigenen Erfah-
rungen als Mutter, als Schwester, als Bruder in die Beziehung
Mütter – Söhne.

Dieses Angebot ist offen für alle Geschlechter.

Thema 2: Geschwister zwischen Liebe und Hass. Wir schauen auf Geschwistergeschichten in der Bibel und auf unsere Geschichten.

Thema 3: Wir erinnern uns – zum Verhältnis von Kirche und Staat in der DDR.

Nach einem kurzen Überblick zur Entwicklung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat wollen wir uns zurückerinnern und miteinander ins Gespräch kommen. Beispiele aus Mecklenburgs Biografieprojekt regen uns zum Gespräch an.

Thema 4: Namen sind Schall und Rauch? Namen in der Bibel haben eine Bedeutung und erzählen Geschichten. Wir machen uns mit biblischen Frauennamen auf Spurensuche zu bekannten und unbekanntem Mädchenamen.

Thema 5: Maria und ihre Blumen. Eine kleine Reise in die wunderbare Gartenwelt mittelalterlicher Marienbilder. Wir lernen die wichtigsten Marienblumen und ihre Bedeutungen kennen. Sie wachsen auch in unseren Gärten.

Thema 6: Dr. Katharina Staritz – Portrait einer mutigen Theologin. Als „Stadtvikarin“ war sie in Breslau für die getauften Juden zur Zeit des 3. Reiches seelsorgerlich zuständig.

Thema 7: Hagar – eine Frau, von Gott angesehen. Frauen als Teil von Familiengeschichte. Wer hat uns geprägt? Auch darüber wollen wir uns austauschen.
(Das Thema wurde in Kooperation mit der Flüchtlingsbeauftragten Christine Deutscher entwickelt.)

Weitere Themenangebote finden Sie unter:
www.kirche-mv.de/arbeit-mit-frauen

Frauenfrühstück Verchen* 7. Jan, 4. Feb., 25. März,
6. Mai, 17. Juni, 5. Aug.,
16. Sept. 21. Okt, 2. Dez.

Leitung: Rahel Fidomski
Termine: 7. Januar, 4. Februar, 25. März,
6. Mai, 17. Juni, 5. August,
16. September, 21. Oktober, 2. Dezember
Zeit: 9.00 Uhr
Ort: 17111 Verchen, Dorfstr. 14
Kontakt: Karin Tannenberg, 039994 10361

Nach einem gemeinsamen Frühstück tauschen wir uns zu gesellschaftlichen, sozialen und religiösen Themen aus, die uns in unserem Alltag bewegen. Diese Austauschmöglichkeiten geben uns Anstöße und Orientierung für das eigene Leben sowie unser Zusammenleben.

Pilgerinnentage Kloster Eldena/Greifswald*

6. Feb., 5. Juni, 16. Okt.

- Thema: „...alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“ (Prediger 3,1) – bewegt durch den Jahreskreis
- Ort: Von der Klosterruine Eldena bis Greifswald
- Wegstrecke: ca. 6 km
- Leitung: Sabine Petters, Christine Ziehe-Pfennigdorf (in Kooperation mit dem Frauenwerk der Nordkirche)
- Termine: 06. Februar: Das Licht nimmt zu - Aufbruch und Klarheit
05. Juni: Höchste Sonnenkraft - in voller Blüte stehen
16. Oktober: Erntedank - Dank ernten
- Zeit: jeweils 10.00 – 13.30 Uhr
- Anmeldung erbeten

Frauen kennen sich gut aus mit Rhythmen und Zyklen. Sind wir uns der Kraft bewusst, die in diesen Rhythmen steckt? Die Natur zeigt uns die Qualitäten jeder Zeit. Auch unser Kirchenjahres-Festkreis orientiert sich am Rhythmus der Jahreszeiten. Gemeinsam bewegen wir uns und lassen uns bewegen von den wechselnden Eindrücken eines Weges. Im Rhythmus des Jahreskreises gehen wir drei Mal den gleichen Weg auf der Via Baltica von der Klosterruine Eldena nach Greifswald. Aus der Verbindung mit der Qualität einer jeden Zeit können wir Kraft und Klarheit für unseren eigenen Weg schöpfen.

Israelischer Tanz*

10. April

Seminar für Multiplikatorinnen

- Termin: 10. April (Samstag), 10.00 - 16.30 Uhr
- Ort: 17109 Demmin, Kirchplatz 7
- Referentin: Sabine Halbrock Katechetin i.R., Teterow
- Leitung: Christa Heinke, Pastorin, Zinnowitz
- Kosten: 20,00 € (inkl. Imbiss), Bezahlung vor Ort
Getränke bitte mitbringen

Anmeldung bis 4. April
Seminarnummer: Tanz2021

Tanzen hält Geist und Körper beweglich, stärkt die Lebensfreude, gibt Mut und Energie für den Alltag. Israelische Musik und Texte drücken die große Verbundenheit der Menschen zu ihrer jüdischen Tradition aus. Neben dem Tanzen ermöglichen uns entsprechende Erläuterungen einen lebendigen Zugang. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Empfehlenswert sind bequeme, leichte Schuhe.

Pilgerinnentag Brüssower See*

17. April

| | |
|----------|--|
| Thema: | Unterwegs mit Sophia, der Namensgeberin der Kirche Brüssow |
| Termin: | 17. April 2021 von 13.00 - 16.00 Uhr |
| Leitung: | Christine Ziehe-Pfennigdorf |
| Start: | Ev. Kirche, Amtsstr. 6a, 17326 Brüssow |

Bildungsreise Berlin*

23. bis 25. April

| | |
|---|--|
| Thema: | Paradiesische Gärten |
| Termin: | 23. – 25. April (Freitag-Sonntag) |
| Ort: | Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf 14163 Berlin, Glockenstraße 8 |
| Leitung: | Christine Ziehe-Pfennigsdorf, Ulrike Weber |
| Kosten: | 160€ |
| Anmeldung und Überweisung bis 05. Februar | |
| Seminarnummer: Berlin2021 | |

Zwischen dem Botanischen Garten in der Königin-Luise-Straße und der Pfaueninsel liegt in einem parkähnlichen Gelände das Gästehaus des Evangelischen Diakonievereins Berlin-Zehlendorf, wo wir zu Gast sein werden. Eine kleine Ausstellung im Gästehaus gibt uns einen Einblick in die Geschichte des Evangelischen Diakonievereins Berlin – Zehlendorf e.V. und ihrer Schwesternschaft als Teil der Frauengeschichte des 19. Jahrhunderts bis in unsere Gegenwart.

Gott gestaltet am Anfang der Bibel die Welt wie eine Gärtnerin. Bis heute faszinieren uns Gartenanlagen und ziehen viele Besucher_Innen an. Auch wir machen uns auf Entdeckungsreise und erkunden einen der schönsten Botanischen Gärten der Welt.

Mit einer Führung lernen wir dort Pflanzen der Bibel kennen. Literarische Gartengeschichten und geistliche Impulse begleiten uns dieses Wochenende.

Seminar Kalligrafie*

13. bis 17. Mai

| | |
|--------------|---|
| Termin: | 13.-17. Mai (Donnerstag-Montag) |
| Ort: | Familienferienstätte Zingsthof, Landstraße 1, 18374 Ostseeheilbad Zingst |
| Referent: | Karl Witschnigg, Grafik-Designer, Siegburg |
| Leitung: | Antje Heinrich-Sellering, Ausschuss für die Arbeit mit Frauen, Greifswald |
| Kosten: | 290,00 € plus Kurtaxe |
| EZ-Zuschlag: | 20,00 € |

Materialgebühr: 13,50 € für Erstteilnehmerinnen
(Bezahlung vor Ort)

Anmeldung und Überweisung bis 12. Februar

Seminarnummer: Kalli2021

Kalligrafie ist ein Weg, uns der eigenen Mitte wieder gewahr zu werden, ist Meditation. Die Konzentration auf die Gestaltung jedes einzelnen Strichs lässt beim Schreiben alle anderen inneren und äußeren Befindlichkeiten und Anforderungen zurücktreten.



Kalligrafie ist eine alte Kunst, die in unserer Kultur bis zu Gutenbergs Erfindung des Drucks mit beweglichen Lettern auch eine große praktische Bedeutung hatte. Neben der abendländischen Kultur schätzte das Morgenland die Kalligrafie.

So schrieb vor 800 Jahren der chinesische Künstler Zhao Mengfu: „Wenn Dichtung die Gefühle des Herzens nicht mehr auszudrücken vermag, fließen sie in Kalligrafie über und werden in Bilder verwandelt.“

Mit Kalligrafie wird Text zum Bild. Dabei setzt die Schreibende mit ihrer Persönlichkeit die Akzente in Inhalt und Form. Das kann durch Kombination von Schriften geschehen, durch eine entschiedene Zeilenbildung oder beispielsweise durch die Bildung einer Symbolform aus Text. Vielfältige Anregungen werden durch den Lehrenden und fortgeschrittene Teilnehmerinnen gegeben. Mit jeder Teilnehmerin wird einzeln, den individuellen Fähigkeiten entsprechend, gearbeitet.

In diesem über Jahre gewachsenen Seminar sind neue Teilnehmerinnen und Anfängerinnen in der Kalligrafie herzlich willkommen.

Pilgerinnentag Schwerin*

12. Juni

| | |
|-----------------------|--|
| Thema: | „...wie ein Baum, gepflanzt am Wasser“ |
| Termin: | 12. Juni (Samstag), 9.30-13.00 Uhr |
| Ort: | Vom Schweriner Schloss entlang des Faulen und Schweriner Sees zurück zum Schlossgarten (ca. 6km) |
| Treffpunkt: | Brücke Schloss Schwerin |
| Leitung: | Christine Ziehe-Pfennigdorf |
| Anmeldung bis 5. Juni | |

Bäume prägen den Schlossgarten und begegnen uns auch entlang der Seen in unterschiedlicher Weise. Die Impulse auf unserer kleinen Pilgertour nehmen dieses Mal die Bäume auf dem Weg in den Blick.

In der Bibel sind Bäume auch Metaphern für Gott und Menschen. Dies wird auf dem Pilgerweg und in den Andachten am Beginn und Ende unseres Pilgertages mitbedacht.

Schreibwerkstatt auf Hiddensee*

26. bis 30. August

| | |
|---------------------------------------|---|
| Thema: | Frauengeschichten - Großmütter in der Bibel und heute |
| Termin: | 26.-30. August (Donnerstag-Montag) |
| Ort: | Kloster, 18565 Insel Hiddensee, Kirchweg 40 |
| Referentin: | Daniela Boltres |
| Leitung: | Christine Ziehe-Pfennigdorf |
| Kosten: | 250,00 € plus Kurtaxe (keine Einzelzimmer) |
| Anmeldung und Überweisung bis 21. Mai | |
| Seminarnummer: Hiddensee2021 | |

In dieser Schreibwerkstatt wollen wir Erinnerungsräume aufsuchen, in denen unsere Großmütter zu Wort kommen. Unsere Großmütter haben uns oft auch selber Geschichten erzählt: von ihren eigenen Großmüttern, von ihren und nun vielleicht auch unseren biblischen Urmüttern im Glauben. Wir wollen uns ihre Geschichten ins Gedächtnis rufen und manche aufzeichnen.

Welche Werke – und Kuchen – sind ihren Händen, welche Worte – und Lieder – ihrem Mund, welche Handlungen – oder Verweigerungen – ihren Entscheidungen entsprungen? Wir wollen erkunden, in welcher Weise das uns in familiärer Verbundenheit geprägt hat.

Welche Geschichte_n unserer familiären bzw. biblischen Großmütter schreiben wir weiter, und welche haben wir gekappt? In schreibend-kontemplativer Hinwendung wollen wir diese Schätze heben und – je nach Bereitschaft der Teilnehmerinnen – gemeinsam zu würdigen.

Thema: Mut wächst
Termin: 24.-26. September (Freitag-Sonntag)
Ort: Haus Kranich, 17454 Zinnowitz, Heimweg 15
Leitung: Christine Ziehe-Pfennigsdorf und Team
Kosten: 100,00 € /45,00 € (Kinder 4-10 Jahre)
Kinderbetreuung vor Ort
Anmeldung und Überweisung bis 30. Juni
Seminarnummer: MKS2021

Mütter und Kinder können ein schönes Wochenende in erholsamer Umgebung im Haus Kranich in Zinnowitz an der Ostsee verbringen. „Mut wächst“ – dieses schon für 2020 von uns vorbereitete Thema wird uns in diesen Tagen begleiten. Mut ist Frau-



en nicht immer in die Wiege gelegt.

In der Geschichte der Königin Esther werden wir mutige Frauen entdecken und unseren eigenen Mut-Erfahrungen nachgehen.

Für die Kinder gibt es parallel dazu ein abwechslungsreiches Mut-Programm.

Tägliche kleine geistliche Impulse am Morgen und am Abend greifen das Thema auf.

Kinder außerhalb der von uns genannten Altersbegrenzung können auf Anfrage gern mitgebracht werden.

Wir beginnen am Freitag um 18 Uhr mit dem Abendbrot.

Am Sonntag schließt das Seminar mit dem Mittagessen ab.

Großmütter-Enkel-Seminar*

22. bis 24. Oktober

- Thema:** Vom Fremdeln zum Vertrautsein –
Fremdheit zwischen Angst und Faszination
- Termin:** 22.-24.10.2021 (Freitag - Sonntag)
- Ort:** Jugendbildungsstätte Pfarrhaus Damm,
19374 Damm, Mittelstraße 1
- Referentin:** Cornelia Ewert, Studienleiterin Evangelische
Akademie Nordkirche, Diplompädagogin
- Leitung:** Katharina Lotz, Pastorin, Ludwigslust
- Kosten:** 100 € /45,00 € (Kinder 4-10 Jahre)
- Anmeldung und Überweisung bis 31. Juli
- Seminarnummer: GES2021

Herrlich gelegen ist der kleine Ort Damm an der Elde bei Parchim und bietet sich für ein erholsames und gemütliches Wochenende mit Enkeln an.

Wer kennt es nicht, dass Enkel „fremdeln“, wenn sie zu Besuch kommen. Das Wort bedeutet, sich unsicher fühlen in einer uns fremden Umgebung, noch nicht dazugehörig sein.

Woher kommt das Gefühl von Fremdheit eigentlich?

Andererseits sind wir von fremden Orten, Länder und Kulturen fasziniert und wollen sie erkunden.

Aus verschiedenen, biblischen wie soziologischen Perspektiven wollen wir dem „Fremdeln“ nachgehen und uns darüber austauschen, was es braucht, um vom Fremdeln zum Vertrautsein zu kommen.

Neben dem Austausch wird es viel Zeit für gemeinsame Unternehmungen, Singen und Spielen mit den Enkeln geben.

Trommeln

3. bis 5. Dezember

- Thema:** In den Rhythmus kommen
- Termin:** 3. - 5. Dezember (Freitag-Sonntag)
- Ort:** Edit-Stein-Haus, 19370 Parchim,
Invalidenstr. 20
- Referentin:** Birgit Engel, Perkussionistin, Fahren
- Leitung:** Ellen Kühl, Dipl. Kulturwissenschaftlerin,
Ausschuss für die Arbeit mit Frauen, Schwerin
- Kosten:** 165 € EZ
- Anmeldung und Überweisung bis 1. Oktober
- Seminarnummer: Trommeln2021

Wir sind in unserem Alltag von Rhythmen umgeben. Fast unbewusst leben und erleben wir vielfältige rhythmische Zyklen wie Jahreszeiten, Tag und Nacht, Rhythmen des Mondes, Atmung und Herzschlag. Im Rhythmus sein, das können wir beim Trommeln erfahren.

Bitte abtrennen und im Umschlag an das Büro im ZKD senden:

Zentrum Kirchlicher Dienste (ZKD)
Alter Markt 19

18055 Rostock

oder eine E-Mail senden an verwaltung-zentrum@elkm.de

Anmeldung an das Büro im ZKD Arbeit mit Frauen in den Kirchenkreisen M. und P.

Hiermit melde ich mich zu folgenden Veranstaltungen an (Thema und Datum):

- 1
.....
- 2
.....
- 3
.....

Name: Vorname: Geburtsjahr:

Straße: PLZ, Ort:

Telefon: E-Mail Adresse:

Ich bringe Kind(er) zu folgenden Veranstaltungen I [] 2 [] 3 [] (bitte ankreuzen) mit:

Vorname(n) und Alter: EZ (wenn möglich) [] Vegetarisches Essen []

Verbindliche Anmeldungen werden bis zum Anmeldetermin erwartet. Die Anmeldung ist angenommen, wenn keine schriftliche Absage erfolgt. Zum Anmeldetermin ist die angegebene Summe auf das Konto des ZKD zu überweisen. Bis spätestens 14 Tage vor Beginn erhalten Sie weitere Informationen mit Angabe der Teilnehmenden. So können Sie Fahrgemeinschaften bilden. Wenn Ihre Adresse nicht vermerkt werden soll, müssen Sie das bei der Anmeldung mitteilen. Bei Rücktritt von der Anmeldung innerhalb von 6 Wochen vor Seminarbeginn mit Übernachtung fallen gestaffelte Stornokosten an. Bei Nichtanreise ist eine Rückzahlung nicht möglich beziehungsweise der volle Preis zu zahlen. – Die Anmelde- und Rücktrittsbedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden.

Unterschrift/Datum:





Büro Rostock

Grubenstraße 48

18055 Rostock

Tel.: 0381 377987-411

Fax: 0381 377987-499

E-Mail: mecklenburg-vorpommern@frauenwerk.nordkirche.de

www.frauenwerk.nordkirche.de

Für den Inhalt der folgenden Seminare ist das Frauenwerk der Nordkirche verantwortlich.

Commons als Chance*

Miteinander für eine neue Gesellschaft eintreten

Für alle Geschlechter

Datum: DO, 18. März, 19 – 21 Uhr

Referentin: Friederike Habermann, Ökonomin, Historikerin

Leitung: Flora Mennicken, Rostock, Waltraud Waidelich, Kiel (beide Frauenwerk der Nordkirche), Christine Decker, Heinrich-Böll-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern

Ort: Rostock

Kosten: keine

Anmeldung: Frauenwerk der Nordkirche, Büro Rostock
0381 377987-411

Etwas muss sich ändern. Mit der Corona-Pandemie hat sich eine weitere Krise aufgetan. Stimmen werden lauter - sie sagen, dass unsere aktuelle Lebensweise nicht nur unserem Planeten, sondern auch uns selber schadet. Wie kann unsere Gesellschaft auf eine nachhaltige Weise (um)gestaltet werden, so dass alle das haben, was sie brauchen? Ist die gegenwärtige Krise vielleicht auch eine Chance?

In ihrem Vortrag und im anschließenden Gespräch zeigt uns die Ökonomin und Historikerin Friederike Habermann einen Weg auf, wie eine alternative Ökonomie funktionieren kann und schon funktioniert. Wir sprechen darüber, was eigentlich Commons sind und wie eine commonsbasierte Gesellschaft

aussehen kann. Spannend ist dabei, dass Commons und Care - also Fürsorge, Betreuung und Pflege - eng zusammenhängen.

In den Tagen Jaels (Richter 5,6)*

Gottesdienstwerkstatt zum evangelischen Frauensonntag

Für Frauen

Datum: SA, 20. März (10 – 16 Uhr)

Leitung: Antje Heinrich-Sellering, Malerin/Kunst-historikerin, Ausschuss für die Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pom-mern, Greifswald; Maren Reichardt, Ergo-therapeutin, Dithmarschen; Katja Hose, Frauenwerk der Nordkirche

Ort: Bibelzentrum Barth

Kosten: 15 €

Anmeldung: Frauenwerk der Nordkirche, Büro Rostock
0381 377987-411

Die Geschichte um Jael, Deborah und die Mutter Siseras ist eine der ältesten biblischen Überlieferungen und dazu ungewöhnlich spannend, eine Art politischer Thriller. Uns wird darin ein sperriges Gottesbild zugemutet. Frauen sind in der Geschichte zugleich Opfer und gewaltvolle Täterinnen. Das provoziert Fragen: Frauen und Macht – wie geht das zusammen? Welcher verblüffende Rollentausch spielt sich in dieser Erzählung des Richterbuches zwischen den Geschlechtern ab? Wie kann heute Empowerment für Mädchen und Frauen aussehen? Diese Werkstatt bahnt mit kreativen Methoden den Weg zur Gestaltung des Frauensonntags, dessen Termin frei gewählt werden kann. Ein begleitendes Materialheft als Arbeitshilfe ist eine Fundgrube für eine lebendige Frauenarbeit im Gemeindeleben.

Bibel.gerecht – die Basisbibel*

Bibelübersetzung in neuen Spannungsfeldern

Für alle Geschlechter

Datum: FR, 16. April, 9.30 – 16.30 Uhr.

Referent: Dr. Christoph Rösel, Generalsekretär der Deutschen Bibelgesellschaft

Leitung: Eva Stattaus, Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche, Dr. Nicole Chibici-Revneanu, Ulrich Kahle, beide Bibelzentrum Barth, Franziska Pätzold, Frauenwerk der Nordkirche

Ort: Bibelzentrum Barth

Kosten: 25 EUR (Ermäßigung möglich), inkl. Imbiss
Anmeldung: bis 28. Februar im Bibelzentrum Barth
038231-77662, info@bibelzentrum-barth.de

Am 21. Januar 2021 erscheint die vollständige Ausgabe der BasisBibel. Das ist eine gute Gelegenheit, noch einmal tiefer und grundsätzlicher in die Herausforderungen einer Neuübersetzung der Bibel einzutauchen. Mit hineinnehmen in diesen Prozess wird uns Dr. Christoph Rösel, Generalsekretär der Deutschen Bibelgesellschaft, der selbst übersetzt und an der BasisBibel mitgearbeitet hat. Beispielhaft und detailliert wird er anhand des alttestamentlichen Buches Ezechiel zeigen, welche exegetischen und gestalterischen Akzente die BasisBibel setzt. Unter verschiedenen Gesichtspunkten werden wir uns anschließend in Workshops mit diesen Akzenten auseinandersetzen. Im Zentrum steht das Anliegen der BasisBibel, sowohl exegetischen Einsichten als auch heutigen Lese- und Mediengewohnheiten gerecht zu werden.

Interreligiöses Gedenken in Ravensbrück

Zum 76. Jahrestag der Befreiung des Frauenkonzentrationslagers

Für alle Geschlechter

Datum: SO, 18. April, 15 Uhr
Leitung: Zukunftswerkstatt Interreligiöses Gedenken
in Zusammenarbeit mit der Frauenarbeit der
Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische
Oberlausitz und dem Frauenwerk der Nord-
kirche
Ort: Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück,
Garagentrakt
Anmeldung: Frauenwerk der Nordkirche, Büro Rostock
0381 377987-411.
Kosten: keine

Das Interreligiöse Gedenken findet im Rahmen des Gedenkwochenendes der Befreiung des KZ Ravensbrück statt. Vorbereitet wird es von der Zukunftswerkstatt Interreligiöses Gedenken, in der sich jüdische, christliche und muslimische Frauen und Männer engagieren. Kooperationspartner 2021 ist das Projekt „überLAGERt Grüneberg“, in dem junge Erwachsene die Geschichte eines Ravensbrücker Außenlagers aufarbeiten. Ravensbrück war von 1939 bis 1945 das zentrale Frauen-KZ des NS-Regimes. Mehr als 120.000 Frauen und Kinder aus über 30 Ländern sowie 20.000 Männer und 1.200 weibliche

Jugendliche wurden dorthin verschleppt. Zu dem Lagerkomplex gehörten auch zahlreiche Außenlager, das Siemenslager und das „Jugendschutzlager“ Uckermark. Mindestens 28.000 Häftlinge wurden hier durch die Haftbedingungen umgebracht.

Ausgesorgt?

Wie kann Altersarmut verhindert werden?*

Ein Diskussionsabend

Für alle Geschlechter

| | |
|------------|--|
| Datum: | im April 2021, 19 – 21 Uhr. |
| Referentin | NN |
| Leitung | Flora Mennicken, Waltraud Waidelich (beide Frauenwerk der Nordkirche), Christine Decker, Heinrich-Böll-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern |
| Ort | Schwerin |
| Kosten | keine |
| Anmeldung: | Frauenwerk der Nordkirche, Büro Rostock 0381 377987-411 |

Die Corona-Pandemie macht es deutlicher denn je: Vor allem auf den Schultern von Frauen wird die Krise ausgetragen. Sie übernehmen einen Großteil der Sorgearbeit und arbeiten zudem mehrheitlich in sogenannten systemrelevanten Berufen. Frauen leisten für die Gesellschaft essenzielle und extrem wichtige Arbeit. Und trotzdem sind vor allem sie es, die nach Renteneintritt arm sind. Was muss sich ändern, damit alle Menschen im Alter ausreichend versorgt sind? Arbeitszeitverkürzung, gerechte Verteilung von Sorgearbeit, Mindestrente, individuelle Vorsorge, Systemwandel – wie kann ein guter Weg gestaltet werden? Wie kann ich vorsorgen? Zwischen großen Utopien suchen wir nach konkreten Möglichkeiten, Altersarmut zu verhindern, jetzt etwas zu verändern und die Zukunft im Blick zu behalten.

Aus gutem Grund – ein Segen sein*

Werkstatt Spiritualität auf Hiddensee

Für Frauen

| | |
|-------------|---|
| Datum: | FR, 7. Mai, 14 Uhr – DI, 11. Mai, 12 Uhr |
| Referentin: | Bruni Romer, Yogalehrerin (Kontemplation und Körpergebet), Wismar |
| Leitung: | Franziska Pätzold, Frauenwerk der Nordkirche |
| Ort: | Ev. Rüstzeitheim Kloster, Hiddensee |

| | |
|------------|---|
| Kosten: | Frühbucherinnen bis 31. Januar 190 EUR, danach 220 EUR, (zzgl. Kurtaxe, nur DZ, VP) |
| Anmeldung: | Frauenwerk der Nordkirche, Büro Rostock 0381 377987-411 |

Segen – was ist das eigentlich? Wie ereignet er sich und wo kommt er her? Was bedeutet es, ein Segen zu sein? Was empfinde ich selbst als segensreich? Wen und wie segne ich in meinem Alltag? Woraus schöpfe ich dabei und was brauche ich dazu? Mit diesen Fragen wollen wir uns in der Werkstatt Spiritualität auf Hiddensee auseinandersetzen. Anhand biblisch-theologischer Texte, mit Hilfe unserer eigenen Erfahrungen und indem wir verschiedene Formen des Segens und Segnens miteinander ausprobieren, wollen wir das Thema vertiefen und den Segen sozusagen unter die Hände kriegen. Schweigezeiten, Körper- und Atemübungen und der gemeinsame Gottesdienst bieten Gelegenheit, die erfahrenen Impulse und Anregungen zu vertiefen. Außerdem bleibt genügend Zeit zum Erkunden der Insel oder einfach zum Entspannen und Sich Beleben-Lassen.

Wissen wächst*

Lesewerkstatt zu politischen und feministischen Texten

Für alle Geschlechter

| | |
|----------|--|
| Datum: | MO 10. Mai, MO 7. Juni, 9. August, MO 20. September, MO 25 Oktober, MO 29. November, immer 20 – 21.30 Uhr |
| Leitung: | Flora Mennicken, Frauenwerk der Nordkirche, Rostock |
| Ort: | Onlineveranstaltung (Zugangsdaten werden rechtzeitig verschickt) |
| Kosten: | keine |

Deine Bücherliste wird immer länger? Du hast Lust auf neue Ideen und alte Weisheiten, aber der Alltag lässt dir einfach keinen Raum? Gemeinsam geht das Lesen manchmal besser! Bei sechs Onlinetreffen wollen wir uns über verschiedene Texte austauschen und diskutieren. Welche Fragen sind offen geblieben? Was ist unverständlich? Wo kann widersprochen werden? Welche Perspektive haben die anderen Leser*innen? Mit diesen Fragen lesen wir feministische Autorinnen wie Nancy Fraser, Laurie Penny, Catherine Keller oder Kübra Gümüşay. Kurze Impulse zwischen den Terminen und Ausflüge in die Welt der Comics begleiten diese Veranstaltungsreihe. Zwischen den einzelnen Terminen ist ausreichend Zeit zur Lektüre.

Ich bin arm. Wer hört mich?*

Ein Dialog mit erwerbslosen und armen Frauen

Für Frauen

| | |
|------------|---|
| Datum | im Juni 2021 |
| Leitung | Flora Mennicken, Frauenwerk der Nordkirche, Christine Decker, Heinrich-Böll-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern |
| Ort | Stralsund |
| Kosten | keine |
| Anmeldung: | Frauenwerk der Nordkirche, Büro Rostock 0381 377987-411 |

Eine Kooperation mit Ariane Kroß, Geschäftsführerin der Stralsund Innovation GmbH und der Heinrich-Böll-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern.

Arm in einer westlichen Gesellschaft zu sein - was bedeutet das? Welche Auswirkungen hat diese relative Armut auf das Leben von Frauen und ihren Familien? Welche Bedürfnisse und Forderungen haben Frauen, die am Existenzminimum leben? Was soll und muss sich verändern? In einem geschützten Rahmen wollen wir ins Gespräch kommen, zuhören und Fragen stellen. In einer öffentlichen Abschlussveranstaltung, an der auch politische Entscheidungsträger*innen teilnehmen, werden die in den Gesprächen erfahrenen Bedürfnisse und Forderungen noch einmal zu hören und zu sehen sein. Wie, wird in den Treffen gemeinsam besprochen und erarbeitet. Aktuelle Infos sind unter www.frauenwerk.nordkirche.de zu finden.

Weltgebetstag aus England, Wales, Nord-Irland

I know the plans I have for you

(Arbeitstitel: Mein Plan mit euch steht fest, Jer 29,11)

In diesem Jahr kommt der Weltgebetstag (WGT) gleich aus drei Ländern! Alles begann 2017 auf der internationalen Konferenz in Brasilien, als England, Wales und Nordirland (EWNI) als Weltgebetstagsländer für 2022 gewählt wurden. Im November 2018 startete dann der Schreibprozess. 33 Frauen zwischen 23 und 84 Jahren, aus verschiedenen Konfessionen, Ethnien und mit den unterschiedlichsten Berufen, kamen zusammen, um gemeinsam die Liturgie und die Ländermaterialien zu entwickeln. Eine echte Herausforderung. Dazu schreibt Elizabeth Burroughs, Vorsitzende des WGT-Komitees aus England, Wales und Nordirland: „Wie erklären Sie mit wenigen

Worten, dass Großbritannien nicht England ist, dass die Republik Irland nicht im Vereinigten Königreich liegt, Nordirland aber schon, und dass Schottland im Vereinigten Königreich liegt, aber nicht zu diesem Nationalkomitee gehört? Und das ist nur der Anfang...“ Wie bei jedem Schreibprozess wurde die Gruppe von der Geschäftsführerin des Internationalen Komitees, Rosangela Oliveira aus New York, begleitet. Pastorin Sophie Schuil-Brewer, die an der Gottesdienstordnung mitgewirkt hat, erzählt: „Ich war beeindruckt davon, wie unterschiedlich wir alle waren. Und auch von der immensen Bandbreite an Erfahrungen, die wir mitbrachten. Einen Gottesdienst mit einer Gruppe zu entwickeln kann zu Spannungen führen. Doch meine Erfahrung mit dem Weltgebetstag hat gezeigt, dass jede von uns wirklich auf die andere hört, dass wir unsere Unterschiede wirklich feiern und so hart daran arbeiten, dass alle Stimmen gehört werden.“

Der Vers aus Jeremia 29,11, der an die Menschen im Exil in Babylonien gerichtet ist, bedeutet für die Schreiberinnen des Gottesdienstes Hoffnung. Die haben sie ins Zentrum des Gottesdienstes gestellt und fragen: Wer fühlt sich in unseren Ländern wie im Exil? Dazu lassen sie drei Frauen zu Wort kommen, die ihre Geschichte und ihre Hoffnung mit uns teilen.

Wochenendwerkstatt Mecklenburg*

| | |
|------------|--|
| Datum: | FR 5. (18 Uhr) - SO 7. November (13.30 Uhr) Haus der Kirche, Kirchstr. 4, 19399 Groß Poserin |
| Leitung: | WGT-Team Mecklenburg: Giesela Meer, Monika Schaugstat, Regina Haubold, Sylvia Schacky und Christine Ziehe-Pfennigsdorf |
| Kosten: | 70,00 € (Einzelzimmer + 10 €) |
| Anmeldung: | Frauenwerk der Nordkirche, Büro Rostock 0381 377987-411 |

Wochenendwerkstatt Pommern*

| | |
|------------|---|
| Datum: | FR 12. (18 Uhr)-SO 14. November (13.30 Uhr) Youniour Hotel Stralsund, Tribseer Damm 78, 18439 Stralsund |
| Leitung: | WGT-Team Pommern: Ruth Bördlein, Petra Hornke, Jana Mittelstädt, Christina Weyer und Julia Ohm |
| Kosten: | 70,00 € (Einzelzimmer + 10 €) |
| Anmeldung: | Frauenwerk der Nordkirche, Büro Rostock 0381 377987-411 |

Die Künstlerin Sabine Grundmann

Sabine Grundmann, 1962 in Leipzig geboren, brachte die Liebe zur Buchbinderei, Weberei und Paramentik mit, ehe sie an der Kunsthochschule Halle, Burg Giebichenstein, Textilkunst studierte. Sie entdeckte die japanische Färbetechnik Shibori für sich und entwickelt sie weiter.



Ob Weide, Flechtrohr oder High-Tech-Stoffe, jedes Material wird von ihr auf seine künstlerische Verwendbarkeit getestet und in völlig neuer Form präsentiert.

Sabine Grundmann ist Gründungsmitglied der Künstlerinnengruppe »Medea«, erhielt Stipendien des Landes M-V und der Stadt Neubrandenburg sowie 2002 den »Baltic Fashion Award«. Sie lebt und arbeitet im Rotkehlchenhaus in Medrow.



Abbildungen:

Umschlag: Portrait in Raku-Keramik, S.6: Stockrose, Tusche, S.8 und S.9(Ausschnitt): Stickerei mit antikem Nähgarn auf Leinen, S.11: Stockrose, Tusche, S.15 Weißer Tag, Tusche, S.18 Portraits in Raku-Keramik, S.28 Portraits in Raku-Keramik (Ausschnitt), S.29 Raku und Shibori



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| In eigener Sache | 2 |
| Zum neuen Programm | 4 |
| Kontaktdaten | 5 |
| Themenangebote für Gemeindegruppen | 7 |
| Mirjamgottesdienst | 9 |
| Weltgebetstag 2021 | 10 |
| Regionaltage Mecklenburg | 10 |
| WGT-Veranstaltungen | 10 |
| Regionaltage Pommern | 10 |
| Besuch-Begegnung-Gespräch-Thema | 11 |
| Frauenfrühstück Verchen | 12 |
| Kloster Eldena/Greifswald | 13 |
| Seminar Israelischer Tanz | 13 |
| Brüssower See | 14 |
| Bildungsreise Berlin | 14 |
| Seminar Kalligrafie | 14 |
| Pilgerinnentag Schwerin | 16 |
| Schreibwerkstatt auf Hiddensee | 16 |
| Seminar für Mütter und Kinder | 17 |
| Großmütter-Enkel-Seminar | 18 |
| Seminar Trommeln | 18 |
| Anmelde-Formular | 19 |
| Angebote des Frauenwerks der Nordkirche | 21 |
| Commons als Chance | 21 |
| In den Tagen Jaels | 22 |
| Bibel.gerecht – die Basisbibel | 22 |
| Interreligiöses Gedenken in Ravensbrück | 23 |
| Ausgesorgt? | |
| Wie kann Altersarmut verhindert werden? | 24 |
| Aus gutem Grund – ein Segen sein | 24 |
| Wissen wächst | 25 |
| Ich bin arm. Wer hört mich? | 26 |
| Weltgebetstag aus England, Wales, Nord-Irland | 26 |
| Wochenendwerkstatt Mecklenburg | 27 |
| Wochenendwerkstatt Pommern | 27 |
| Die Künstlerin Sabine Grundmann | 28 |

Absender



Zentrum Kirchlicher Dienste

Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern
Alter Markt 19
18055 Rostock